



Neues Layout für Informationen in der Caritas-Suchthilfe

Liebe Freundinnen und Freunde der Falkenhof-Zeitung „Auf dem Weg aktuell“,

es hat sich ja schon bei der Weihnachtsausgabe unserer Zeitung angedeutet: Nichts bleibt wie es war, nur der Wandel ist beständig. Nach 40 Jahren und 103 Ausgaben unserer Falkenhofzeitung haben wir ein neues Format ins Leben gerufen. Die Nr. 1 Jahrgang 1 der neuen Zeitung liegt vor Ihnen.

Was bleibt ist die Information und Berichterstattung aus einer unserer stationären Einrichtungen. Was neu ist, ist die Information über das was wir im Suchthilfebereich des Caritasverbandes Darmstadt sonst noch zu bieten haben. Neu ist damit auch die Zielgruppe. Natürlich erhalten die Mitglieder des Förderkreises nach wie vor die Zeitung. Auch die ehemaligen Patienten von Falkenhof, Tagesreha und Adaption des letzten Jahres bekommen sie weiter. Zusätzlich senden wir unsere Zeitung jetzt aber auch an Partner in der Region Südhessen. Wir schließen damit eine Informationslücke und machen deutlich, dass unsere Arbeit, ambulant wie stationär, zusammen gehören. So wie auch unsere Beratungsstellen und stationären Einrichtungen.

An dieser Stelle grüßen wir Sie herzlich von Dr. Carlo Schmid, Dr. Ursula Hebrank, Petra Vettel, Andrea Wiechert, Ruth Rothkegel, Jochen Bickel und Markus Reichel.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen



Ihr Karl-Heinz Schön

Karl-Heinz Schön ist seit Oktober 1998 der Verwaltungsleiter der Klinik Schloß Falkenhof. 1996 kam die Adaption in Hepenheim hinzu und 2005 die Tagesreha in Darmstadt.

Um ambulante und stationäre Einrichtungen noch stärker unter einem einheitlichen Konzeptdach zu vereinen, übernahm Karl-Heinz Schön 2012 die Bereichsleitung der ambulanten Suchthilfe.

Einladung zum Sommerfest im Falkenhof

am 29. Juni 2013

- 12:30 Begrüßung der Gäste, Mitglieder und Freunde des Förderkreises (Diele)
- 13:00 Stehkafee im Schlosshof
- 14.00 Besinnliches mit Pfr. Thrin und Ehrung der Jubilare
- 15:00 Kaffee, Kuchen, Gebrilltes, Spiele, Begegnung, Basar, Gespräche auf dem Falkenhofgelände
- 19:00 Heimreise

Anmeldung unter 06251 102-0 oder falkenhof@caritas-bergstrasse.de (Name, Anzahl der Personen, davon Kinder, Entlassjahrgang)



Kurz gemeldet:

„Einer geht noch, oder?“

Bereits im dritten Jahr präsentieren sich die beiden Fachkliniken Haus Burgwald und Schloß Falkenhof auf der Gesundheitsmesse im „Darmstadtium“.

Am 20. und 21.10.2013 stehen wir mit Vorträgen unserer Chefärzte und mit fachkundigen Beratern an unserem Messestand für neugierige Fragen von Besuchern rund um das Thema Alkohol zur Verfügung. Mit einem Quiz zum Thema kommen wir mit Ihnen ins Gespräch und Sie können uns fragen, was Sie schon immer mal über Alkohol wissen wollten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Diagnose Alkohol - Was nun?

Für niedergelassene Ärzte bieten wir am Mittwoch den 12.06.2013 ab 18:00 Uhr im Caritaszentrum „Schweizer Haus“ Mühlthalstraße 35, 64297 Darmstadt-Eberstadt eine Veranstaltung an. Als Gesprächspartner stehen neben Prof. Martin Hambrecht Fachfrauen und Männer aus der Suchthilfe zur Verfügung. Für die Veranstaltung sind Fortbildungspunkte beantragt.

„Risikocheck“ für Jugendliche

Manchmal überschreiten Jugendliche die Grenzen des verträglichen Alkoholkonsums. Sie sind nicht mehr ansprechbar, müssen einen schweren Rausch überstehen oder kommen sogar mit dem Notarzt in die Klinik um schlimmeres zu verhindern. Für Jugendliche aus Darmstadt bieten wir gemeinsam mit der Stadt Darmstadt und dem Zirkus Waldoni einen Tag mit Risiko an um auszuprobieren, wie weit man gehen kann. Allerdings nur auf dem Seil oder mit anderen Zirkusnummern - ohne Alkohol. Informationen erhalten Sie unter: Suchthilfezentrum Darmstadt, 06151 666770. (khs)

Caritas Suchthilfe – starker Partner mit Verantwortung

Seit 45 Jahren Hilfeangebote für Menschen mit Suchtfragen

Seit 1968 - also seit 45 Jahren - wird Sucht als Krankheit anerkannt. Seit dieser Zeit ist der Caritasverband Darmstadt im Bereich Suchthilfe aktiv. Der Verband begann mit dem Aufbau örtlicher Suchtberatungsstellen und der Fachklinik für suchtkranke Männer in Bensheim. Mit 34 Betten startete die Klinik „Schloß Falkenhof“ 1968, schon vier Jahre später wurde das Angebot auf 64 Betten aufgestockt.

Lange Zeit wurde die Suchthilfe von der sozialarbeiterischen Arbeit mit Süchtigen geprägt. Abstinenz galt für Jahrzehnte als der einzig mögliche richtige Weg. Beratung, Entgiftung, Behandlung, so die gängige Therapiekette, die leider so manchen Klienten von der Suchthilfe abschnitt. Da Menschen mit Abhängigkeitsproblemen üblicherweise für die Dauer von sechs Monaten in Fachkliniken teils fern der Heimat behandelt wurden, galt es in der Öffentlichkeit als „Ungeheuerlichkeit“, als die Caritas Suchtberatungsstelle in Heppenheim vor 29 Jahren im Rahmen eines Modellprojektes begann, Alkoholentwöhnungsbehandlungen ambulant durchzuführen.

1984 finanzierten die Ersatzkassen erstmals die ambulante Rehabilitation. Sechs Jahre dauerte es, bis sie von der Deutschen Rentenversicherung anerkannt und in vollem Umfang finanziert wurde. Mit einem Team aus Suchttherapeuten, Psychologen und Fachärzten wurde die ambulante Rehabilitation mehr und mehr erweitert, so dass heute 100 Plätze in Heppenheim, Darmstadt, Dieburg, Erbach sowie in Außenstellen eine wohnortnahe Versorgung sicherstellen.

Vernetzung mit Partnern

Besonders in den letzten zehn Jahren hat sich im Bereich der Suchthilfe viel verändert. Die ambulanten und stationären Angebote wurden durch teilstationäre und niedrigschwellige Angebote ergänzt. Der „Tunnelblick“ des Sondersystems Suchthilfe öffnete sich mehr nach außen. Alle, die sich bisher an der „Grenze“ zum Themenkreis „Sucht“ bewegten, sind heute näher zusammengerückt. Gemeinsam mit Arbeitsagenturen, Sozialverwaltungen, der Obdachlosen- und Jugendhilfe, Medizinern, Schulen, Kindergärten, Selbsthilfegruppen und vielen weiteren Partnern werden sowohl Ursachen als auch Lösungen für die Probleme, die durch Suchterkrankung entstehen, gesucht und auch gefunden.

Ein differenziertes Suchthilfesystem mit vielseitigen Kooperationen machte dies möglich. „Kombinierte ambulant-stationäre Behandlungen werden leichter. Das ist gut für den Patienten“, so Dr. Carlo Schmid, der ärztliche Leiter im Falkenhof.

Rückblick auf 45 Jahre Suchthilfe

Noch mal zum Anfang: Was vor 45 Jahren mit 15 Mitarbeitern begann, hat sich zu einem Hilfesystem mit rund 100 Mitarbeitern entwickelt. Wurden anfangs 350 Menschen geholfen, so sind es heute pro Jahr insgesamt 1.950. Hinter den Zahlen stehen Menschen, die ohne unsere Beratung und Hilfe nicht von ihrer Sucht loskommen.



Heute bietet der Caritasverband Darmstadt Suchtberatung und ambulante Rehabilitation in Heppenheim, Darmstadt, Dieburg und Erbach an, stationäre Rehabilitation in Bensheim, nachstationäre Versorgung mit beruflichen und sozialen Hilfen in der Adaptionsrichtung in Heppenheim, Tagesreha in Darmstadt und Betreutes Wohnen in Darmstadt, Darmstadt-Dieburg und an der Bergstraße. „All diese Hilfeangebote sind unter einem Konzeptdach“, berichtet Karl-Heinz Schön. „Wir arbeiten alle eng miteinander. So kommt ein Klient, der sich auf den Weg gemacht hat auch im Suchthilfesystem an und wir können ihn auf dem Weg aus der Krise heraus begleiten.“

Auch in Sachen Abstinenz geht der Verband neue Wege

50 Plätze bietet der Caritasverband Darmstadt im Bereich Betreutes Wohnen Sucht an. Denn auch Menschen, die nicht sofort abstinent leben können brauchen Hilfe und bekommen sie. Für „chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke“ waren die Zugangsschwellen lange Zeit zu hoch. So ist Caritasdirektor Dr. Werner Veith sehr froh darüber, dass die Suchtberatung seit 2008 das „Betreute Einzelwohnen“ anbietet und damit eine Lücke im Suchthilfesystem geschlossen werden konnte. Inhalt der Arbeit ist unter anderem die durchgängige Unterstützung Betroffener im häuslichen Milieu. „Ziel ist die Sicherung des Überlebens, die Linderung von körperlichen Folgeerkrankungen und die Überwindung von Isolation und Abhängigkeit. Die Abstinenz verlieren wir nicht aus dem Auge.“ Zusätzlich vermeide das Betreute Wohnen Pflegebedürftigkeit, reduziere Suchtmittel und ermögliche Abstinenzphasen.

Neue Themen werden angepackt

„Stets schauen wir nach neuen Bedarfen und packen neue Themen an“, so Caritasdirektor Dr. Werner Veith. Zu erkennen ist dies auch im Suchthilfeverbund, einem Bündnis von sieben Caritasverbänden aus drei Bistümern. Hat ein Abhängiger das Ziel, den Weg zum suchtmittelfreien Leben zu finden, so braucht er Beratung und Information über die Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten, die bestens auf den Betroffenen individuell abgestimmt sind, der Wohnort darf dabei keine Rolle spielen.

Blick in die Zukunft

Planungsstillstand wird es auch in nächster Zeit nicht geben. „Die Online- / Mediensucht, die Sucht im Alter oder auch die Legal Highs, Drogen, die als Kräutermischungen, Lufterfrischer, Reiniger oder Badesalze angeboten werden, werden uns in Zukunft beschäftigen“, so Karl-Heinz Schön. „Wir müssen weiter an Prävention und Aufklärung arbeiten. Wenn es uns gelingt, diese Themen in die Öffentlichkeit zu bringen, durchdringen wir das Tabu und es wird für die Betroffenen normaler, die Hilfe in Anspruch zu nehmen, die sie dringend brauchen.“ (cb)

Erstkontakte **Schnell und einfach**

Kostenlose Hotline

0800 8877600

Alle, die Suchthilfe brauchen, können unter dieser Nummer schnell und unkompliziert Hilfe erfragen.

Infoabend

*im Birkenweg 17, Darmstadt.
Jeden Mittwoch 16:30 Uhr ohne
Anmeldung*

Offene Sprechstunden in unseren Suchtberatungsstellen

*Montags 09:00 Uhr
in Heppenheim*

*Dienstags 14:00 Uhr
in Darmstadt*

*Mittwochs 14:00 Uhr
in Dieburg*

Online-Beratung (Mail-Beratung)

Betroffene und Angehörige können sich einloggen und mit einem gewählten Login Namen Fragen stellen oder Sorgen schildern. Persönliche Angaben sind dazu nicht nötig.

www.suchthilfe-hessen.de



Find us on
Facebook



Klinik „Schloß Falkenhof“
 Klinik für Abhängigkeitserkrankungen
 Nibelungenstraße 109
 64625 Bensheim
 Tel: 06251 - 102-0
 falkenhof@caritas-bergstrasse.de



Fachambulanz für Suchtkranke Dieburg
 Weißturmstraße 29
 64807 Dieburg
 Tel: 0 6071 - 9866-22
 sucht@caritas-dieburg.de



Tagesreha „Am Birkenweg“
 Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen
 Birkenweg 17
 64295 Darmstadt
 Tel: 06151 - 13037-0
 tagesrehabilitation@caritas-darmstadt.de



Fachambulanz für Suchtkranke Erbach
 Hauptstraße 42
 64711 Erbach
 Tel: 06062 - 195533-0
 sucht@caritas-erbach.de



Suchthilfezentrum

- Suchtberatung und Behandlung
- Suchtberatung online
- Suchthilfeverbund der Caritas in Hessen

Platz der Deutschen Einheit 21
 64293 Darmstadt
 Tel.: 06151 - 666-770 / -727
 sucht@caritas-darmstadt.de



Zentrum der Suchthilfe Heppenheim

- **Caritas Suchtberatung Heppenheim**
 Kalterer Straße 3 a
 64646 Heppenheim
 Tel: 06252 - 70059-0
 sucht@caritas-bergstrasse.de
- **Adaptionseinrichtung „An der Bergstrasse“**
 Kalterer Straße 3 a
 64646 Heppenheim
 Tel: 06252 - 9324-0
 adaption@caritas-bergstrasse.de

HERAUSGEBER

Suchtberatung INFO:

Caritasverband Darmstadt e. V.
 Heinrichstraße 32 a, 64283 Darmstadt

Texte: Karl-Heinz Schön (khs)
 Claudia Betzholz (cb)

Layout: Claudia Betzholz

Druck: Caritas-Druckerei, Griesheim

Auflage: 1300 Stück

Hilfe für suchtkranke Menschen

